

Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ – über die Eucharistie in ihrer Beziehung zur Kirche

Papst Johannes Paul II.

EINLEITUNG

1. Die Kirche lebt von der Eucharistie. Diese Wahrheit drückt nicht nur eine alltägliche Glaubenserfahrung aus, sondern enthält zusammenfassend *den Kern des Mysteriums der Kirche*. Mit Freude erfährt sie unaufhörlich, dass sich auf vielfältige Weise die Verheißung erfüllt: „Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20). In einzigartiger Intensität erfreut sie sich dieser Gegenwart jedoch in der heiligen Eucharistie, bei der Brot und Wein in Christi Leib und Blut verwandelt werden. Seitdem die Kirche, das Volk des Neuen Bundes, am Pfingsttag ihren Pilgerweg zur himmlischen Heimat begonnen hat, prägt dieses göttliche Sakrament unaufhörlich ihre Tage und erfüllt sie mit vertrauensvoller Hoffnung. Mit Recht hat das Zweite Vatikanische Konzil verkündet, dass das eucharistische Opfer „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ ist. „Die heiligste Eucharistie enthält ja das Heilsgut der Kirche in seiner ganzen Fülle, Christus selbst, unser Osterlamm und das lebendige Brot. Durch sein Fleisch, das durch den Heiligen Geist

lebt und Leben schafft, spendet er den Menschen das Leben“. Deshalb ist der Blick der Kirche fortwährend auf den Herrn gerichtet, der gegenwärtig ist im Sakrament des Altars, in dem sie den vollkommenen Ausdruck seiner unendlichen Liebe entdeckt.

2. Während des Großen Jubiläums des Jahres 2000 durfte ich die Eucharistie im Abendmahlssaal in Jerusalem feiern, dort, wo sie nach der Überlieferung zum erstenmal von Christus selbst vollzogen wurde. *Der Abendmahlssaal ist der Ort der Einsetzung dieses heiligsten Sakramentes*. Dort nahm Christus das Brot in seine Hände, brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten: „Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird“ (vgl. Mt 26,26; Lk 22,19; 1 Kor 11,24). Dann nahm er den Kelch mit Wein in seine Hände und sagte zu ihnen: „Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden“ (vgl. Mk 14,24; Lk 22,20; 1 Kor 11,25).



Pfarblatt der Basilika Birnau mit den Gemeinden Weisendorf und Nusdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 18. Juni	11. SONNTAG IM JAHRESKREIS 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt, Birnauer Kantorei
Montag, 19. Juni	Montag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Hl. Messe
Dienstag, 20. Juni	Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 21. Juni	Gedenktag des Hl. Aloisius Gonzaga Ordensmann (1591) 8.00 Heilige Messe
Donnerst., 22. Juni	Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe 19.00 Anbetungsstunde
Freitag, 23. Juni	Freitag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Samstag, 24. Juni	HOCHFEST GEBURT DES HEILIGEN JOHANNES DES TÄUFERS 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Sonntag, 25. Juni	12. SONNTAG IM JAHRESKREIS 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt mit Chor

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 1. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 13. Sonntag im Jahreskreis
Freitag, 7. Juli	15.00 Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit
Samstag, 15. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 15. Sonntag im Jahreskreis

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

<u>Sonntag, 25. Juni</u>	<u>9.15</u> Hl. Messe in der Kapelle 12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 8. Juli	18.00 Vorabendmesse 14. Sonntag im Jahreskreis

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Pfarrbüro, Frau Boos: Montag–Donnerstag: 9-12 Uhr
Tel. 075 56 92 03 78